



ProCredit
H O L D I N G

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER

2020

Inhaltsverzeichnis

Quartalsmitteilung

Grundlagen des Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	4
Risikobericht	11
Ausblick	14
Ausgewählte Finanzinformationen	15

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die ProCredit Gruppe fokussiert sich auf die Finanzierung von kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) und auf das Direktbankgeschäft mit Privatkunden. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir eine nachhaltige Rendite für unsere Investoren erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten.

Wir wollen bei unseren Kunden die Rolle der Hausbank einnehmen. Als solche möchten wir stets erster Ansprechpartner für Finanzierung, Einlagen sowie Konto- und Zahlungsdienstleistungen sein und begleiten unsere Kunden insbesondere bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir ihnen effiziente und attraktive Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr. Wir konzentrieren uns auf innovative, wachstumsstarke Unternehmen mit stabilen und formalisierten Strukturen. Zusätzlich legen wir Wert auf den Ausbau unseres „grünen Kreditportfolios“ und die Förderung lokaler Produktion, insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich.

Mit unserem Direktbankangebot bieten wir Privatkunden umfassende Kontodienstleistungen und Sparmöglichkeiten an. Dabei verbinden wir den intelligenten Einsatz moderner Technologien mit einer kompetenten Beratung.

In den Ländern unserer Tätigkeit wurde der COVID-19-Pandemie mit strikten Eindämmungsmaßnahmen begegnet, die sich negativ auf die Wirtschaftsleistung der lokalen Ökonomien ausgewirkt haben. In dem aktuellen Marktumfeld, das von Turbulenzen und Ungewissheit geprägt ist, fühlen wir uns in der strategischen Ausrichtung unserer Bankengruppe bestätigt. Unser konservativer Ansatz im Kreditgeschäft sowie die weit fortgeschrittene Digitalisierung im Privatkundengeschäft haben es uns ermöglicht, unseren Geschäftsbetrieb ohne größere Einschränkungen fortzusetzen.

In unseren Filialen bieten wir prinzipiell keine Schalter- und Bargeldtransaktionen an. Bankgeschäfte werden über unsere digitalen Kanäle abgeschlossen und die Kundenanfragen direkt über unsere Call Center bearbeitet. Daher war der physische Kundenkontakt zu Pandemiezeiten relativ gering, wodurch Kontakt- und Abstandsregeln gut umzusetzen waren und der Geschäftsbetrieb wenig beeinflusst wurde. Unsere Filialen blieben über die gesamte Zeit für unsere Kunden zugänglich, von Kurzarbeitsmodellen für Mitarbeiter unserer Banken wurde kein Gebrauch gemacht.

Unser Kreditneugeschäft blieb bis dato von der Krise weitestgehend unbeeinträchtigt. Wir verzeichnen nach wie vor eine hohe Nachfrage an Unternehmensfinanzierungen, zugleich nehmen wir aber auch wahr, dass die Kreditvergabe anderer Banken in unseren Märkten abgenommen hat. In den ersten neun Monaten des Jahres verzeichnete unser Kundenkreditportfolio einen starken Anstieg. Längerfristige Investitionskredite bilden nach wie vor den Großteil unseres Wachstums. Zudem entwickelte sich unser grünes Kreditportfolio sehr gut und wuchs mehr als doppelt so stark wie das Gesamtportfolio.

Das Kreditrisiko hat sich aufgrund der Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten in den letzten neun Monaten erhöht. Bislang hat sich die COVID-19-Pandemie nur begrenzt auf die Qualitätsindikatoren unserer Vermögenswerte ausgewirkt. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil geblieben. Unser Kreditrisikoansatz basiert seit jeher auf engen Kundenbeziehungen. Im Hinblick auf die Pandemie analysieren wir verstärkt unsere Kreditengagements, um Ausfallrisiken frühzeitig zu adressieren.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

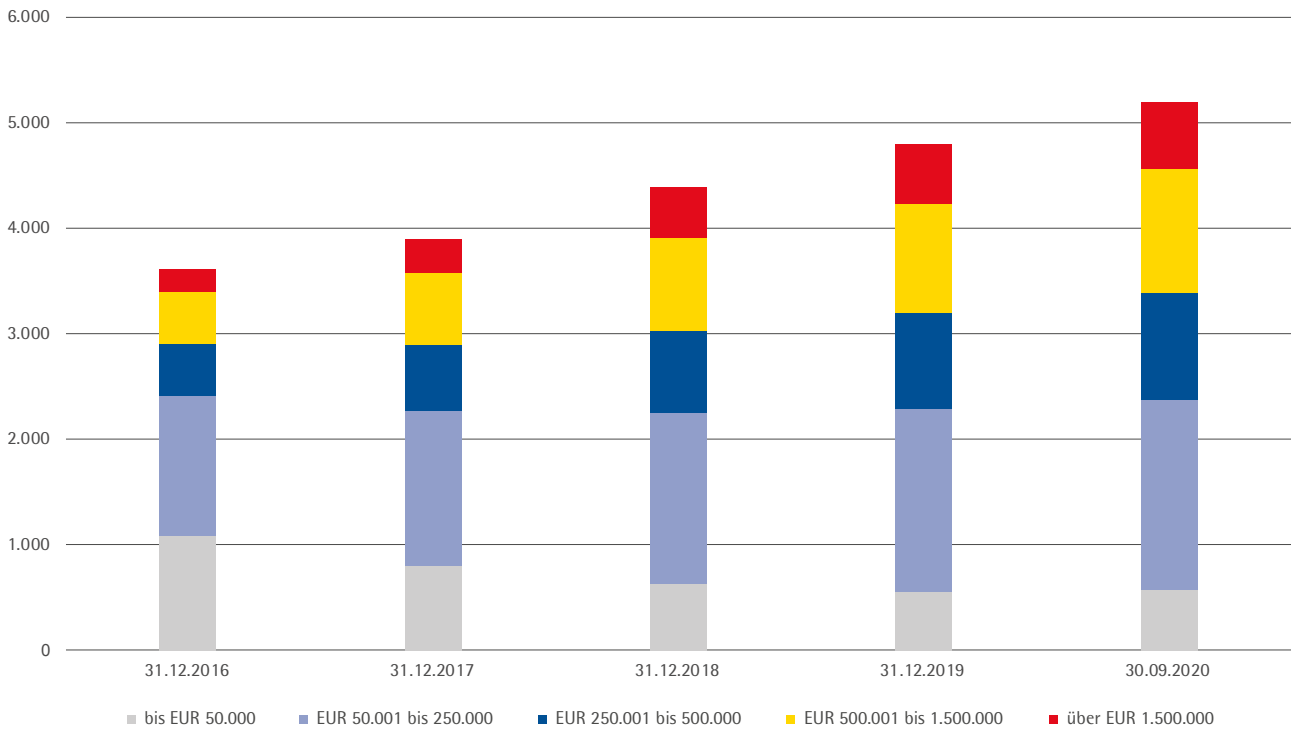
Unsere Geschäftsentwicklung war insgesamt positiv in den ersten neun Monaten des Jahres 2020, auch wenn die Ergebnisse vom wirtschaftlichen Abschwung in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst wurden. Das Kundenkreditportfolio stieg um mehr als 400 Millionen EUR, trotz negativer Währungseffekte. Fast 40 % dieses Wachstums wurde im Bereich der grünen Kredite erzielt. Die Kundeneinlagen entwickelten sich ebenfalls positiv und verzeichneten einen Anstieg von 384 Millionen EUR. Das Konzernergebnis lag mit 33,4 Millionen EUR um 10,6 Millionen EUR unter dem des Vorjahres. Die Eigenkapitalrendite beträgt 5,6 %. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und entspricht unter Berücksichtigung der makroökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unseren Erwartungen.

in Mio. EUR			
Bilanz	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundenkreditportfolio	5.205,2	4.797,3	407,9
Kundeneinlagen	4.717,6	4.333,4	384,2
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019	Veränderung
Zinsüberschuss	150,7	143,6	7,1
Risikovorsorge	21,1	2,4	18,7
Provisionsüberschuss	34,7	38,9	-4,2
Operativer Aufwand	125,1	126,1	-1,0
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	33,4	45,9	-12,5
Konzernergebnis	33,4	44,0	-10,6
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung
Wachstum des Kundenkreditportfolios	8,5 %	8,3 %	0,2 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	66,5 %	68,4 %	-1,9 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	5,6 %	7,5 %	-1,9 Pp
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	14,3 %	-0,2 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	90,6 %	90,3 %	0,3 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,9 %	3,1 %	-0,2 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,3 %	2,5 %	-0,2 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	98,5 %	89,1 %	9,4 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	953,7	795,4	158,3

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im laufenden Geschäftsjahr um 449 Millionen EUR bzw. 6,7 %. Dies ist vor allem auf das Wachstum im Kundenkreditportfolio zurückzuführen, das sich um 408 Millionen EUR erhöhte. Wir verzeichneten ein Wachstum in allen unseren Größensegmenten, dabei war das Wachstum besonders markant in den Segmenten zwischen 250.000 EUR und 1,5 Millionen EUR.

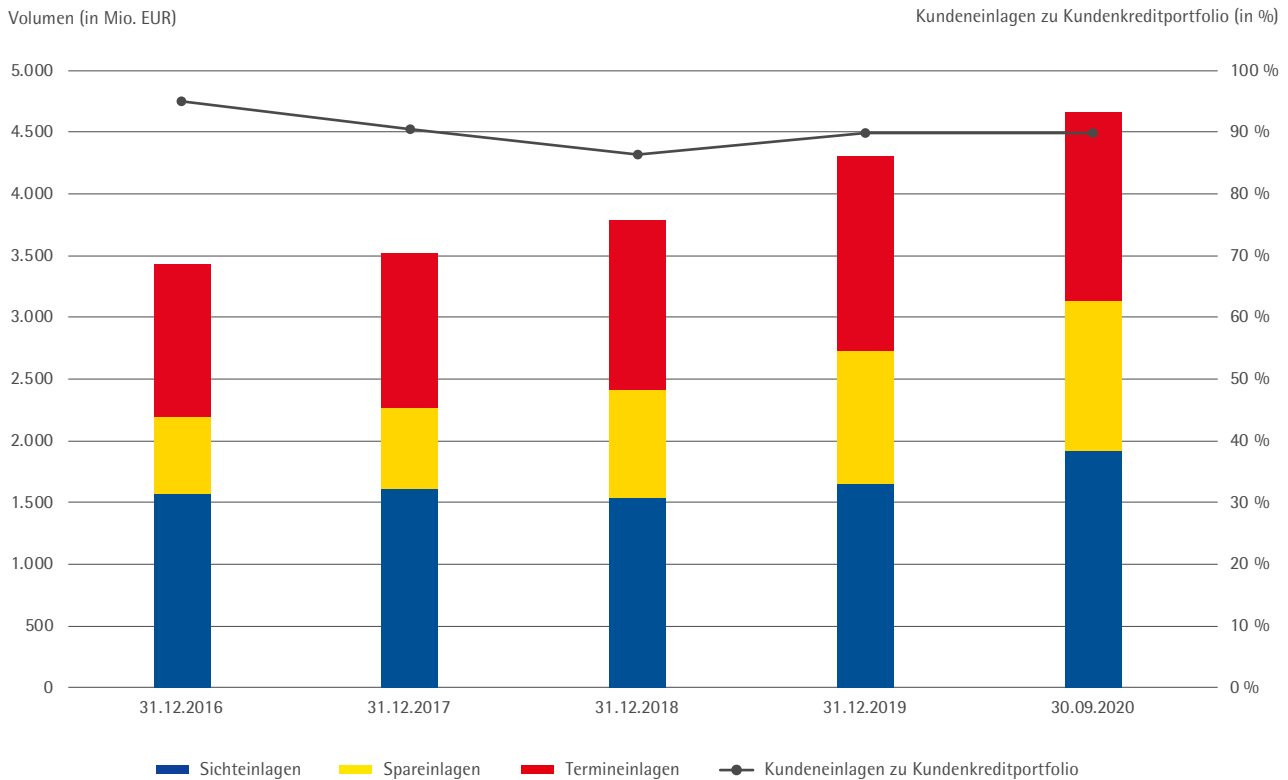
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Die Verbindlichkeiten wiesen einen Anstieg von 467 Millionen EUR auf, welcher insbesondere auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Kundeneinlagen bilden die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen von insgesamt 384 Millionen EUR oder 8,9 % wurde im Wesentlichen durch Sichteinlagen erzielt, die um 16 % anstiegen. Das Verhältnis von Kundeneinlagen zum Kundenkreditportfolio verbesserte sich gegenüber dem Jahresende leicht auf 90,6 %.



Entwicklung der Kundeneinlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum 30. September lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 149 %.

Der Rückgang des Eigenkapitals beruht hauptsächlich auf einem Anstieg der negativen Währungsreserve sowie dem Auskauf der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an der ProCredit Bank Ukraine. Diese Effekte wurden nur teilweise durch den laufenden Gewinn kompensiert. Die Kapitalausstattung der Gruppe war im dritten Quartal stabil und die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) lag zum 30. September bei 14,1 %.

Ertragslage

Das Konzernergebnis von 33,4 Millionen EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 5,6 % und liegt trotz eines Anstiegs des Zinsüberschusses von 7,1 Millionen EUR unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf einer Zunahme der Risikovorsorge. Der Anteil notleidender Kredite reduzierte sich leicht gegenüber dem Jahresende; zugleich verbesserte sich unser Risikodeckungsgrad. Unter Berücksichtigung der makroökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen.

Der Zinsüberschuss verzeichnete einen Anstieg von 4,9 % gegenüber der Vergleichsperiode. Der Zinsertrag stieg um ca. 3 Millionen EUR, während sich Zinsaufwendungen um nahezu 4 Millionen EUR reduzierten. Die Entwicklung des Zinsüberschusses wurde durch die Senkung von Leitzinsen in einigen unserer Märkte negativ beeinflusst.

Die Risikovorsorge erhöhte sich um 18,7 Millionen EUR aufgrund eines Anstiegs des Portfolios in der Stufe 2, einer Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten sowie des starken Gesamtwachstums im Kundenkreditportfolio. Dabei führte die Verschlechterung der makroökonomischen Aussichten zu einem Anstieg der Risikovorsorge in allen drei Stufen von insgesamt ca. 8 Millionen EUR.

Zinsunabhängige Erträge werden zum größten Teil durch das Provisionsgeschäft erzielt. Der Rückgang des Provisionsergebnisses von 4,2 Millionen EUR basiert vor allem auf einem Rückgang von Transaktionen in Zeiten von COVID-19 sowie einer Verringerung der Erträge aus Kontoführungsgebühren.

Unsere operativen Aufwendungen verringerten sich leicht, was hauptsächlich auf eine Reduktion der administrativen Aufwendungen zurückzuführen ist. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis reduzierte sich von 68,4 % auf 66,5 %. Auf einer stabilen Kostenbasis stieg das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Millionen EUR bzw. 7,9 % auf 63,0 Millionen EUR.

Segmentbetrachtung

Nachfolgend wird die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika dargestellt. Das Segment Deutschland wird nicht separat dargestellt. Es umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu, welche hauptsächlich unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahrnehmen.

in '000 EUR	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
Südosteuropa	24.520	28.007
Osteuropa	21.366	27.424
Südamerika	-2.285	-584
Deutschland*	-10.204	-8.939
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche**	0	-1.942
Konzernergebnis	33.396	43.967

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekten

** ProCredit Bank Kolumbien und ARDEC Mexiko wurden im Vorjahr als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt.

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundenkreditportfolio	3.744,5	3.362,2	382,3
Kundeneinlagen	3.393,0	3.066,6	326,4
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019	Veränderung
Zinsüberschuss	86,2	83,0	3,2
Risikovorsorge	9,7	1,8	7,9
Provisionsüberschuss	24,0	27,0	-3,0
Operativer Aufwand	72,9	73,5	-0,6
Ergebnis nach Steuern	24,5	28,0	-3,5
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung
Wachstum des Kundenkreditportfolios	11,4 %	7,0 %	4,4 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	66,2 %	68,4 %	-2,2 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	6,2 %	7,5 %	-1,3 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	90,6 %	91,2 %	-0,6 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	2,4 %	2,5 %	-0,1 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,3 %	2,3 %	0,0 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	92,9 %	93,3 %	-0,4 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	712,2	575,3	136,9

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kundenkreditportfolio des Segments stieg um 382 Millionen EUR auf 3,7 Milliarden EUR. Besonders stark war das Wachstum in unseren Banken in Bulgarien, Serbien, Rumänien und Nordmazedonien. Das grüne Kundenkreditportfolio verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 137 Millionen EUR. Der Anteil notleidender Kredite sowie der Risikodeckungsgrad blieben stabil gegenüber dem Jahresende.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich deutlich um 326 Millionen EUR. Der Anstieg der Kundeneinlagen ist hauptsächlich auf die ProCredit Banken in Bulgarien, Serbien und Rumänien zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 3,5 Millionen EUR, in erster Linie durch einen Anstieg der Aufwendungen aus der Risikovorsorge um 7,9 Millionen EUR sowie eines Rückgangs des Provisionsüberschusses. Auf der anderen Seite wurde ein höherer Zinsüberschuss erzielt und operative Aufwendungen gesenkt. Insgesamt verbesserte sich das Kosten-Ertrags-Verhältnis um 2,2 Prozentpunkte auf 66,2 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundenkreditportfolio	1.085,9	1.090,2	-4,3
Kundeneinlagen	900,6	894,6	6,0
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019	Veränderung
Zinsüberschuss	47,8	48,3	-0,5
Risikovorsorge	8,0	1,9	6,1
Provisionsüberschuss	6,4	7,2	-0,8
Operativer Aufwand	25,0	24,9	0,1
Ergebnis nach Steuern	21,4	27,4	-6,0
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung
Wachstum des Kundenkreditportfolios	-0,4 %	11,3 %	-11,8 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	42,7 %	42,0 %	0,7 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	12,6 %	17,8 %	-5,2 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	82,9 %	82,1 %	0,8 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,2 %	4,6 %	-0,4 Pp
Anteil notleidender Kredite	2,4 %	3,3 %	-0,9 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	116,5 %	77,6 %	38,9 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	191,9	188,9	3,0

Im Segment Osteuropa konnte ein gutes Geschäftswachstum im Kundenkreditportfolio erzielt werden, das wiederum von negativen Währungseffekten kompensiert wurde. Hierbei verzeichnete die ProCredit Bank Moldawien nichtsdestotrotz einen deutlichen Zuwachs von 17 %. Der Anteil notleidender Kredite im Segment reduzierte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 2,4 %. Zugleich verbesserte sich der Risikodeckungsgrad deutlich um 38,9 Prozentpunkte auf 116,5 %.

Die Kundeneinlagen stiegen gegenüber dem Jahresende um 6 Millionen EUR. Eine Reduktion in Termineinlagen wurde kompensiert von einer Zunahme in Spar- und Sichteinlagen.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 6 Millionen EUR. Im Wesentlichen beruht diese Entwicklung auf einem Anstieg der Risikovorsorge. Hinzu entwickelte sich der Provisionsüberschuss leicht negativ. Der leichte Anstieg des operativen Aufwands lässt sich vor allem auf höhere Personalaufwendungen zurückführen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich leicht von 42,0 % auf 42,7 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR			
Bilanz	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundenkreditportfolio	322,1	288,9	33,2
Kundeneinlagen	158,1	138,9	19,2
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019	Veränderung
Zinsüberschuss	13,8	12,2	1,6
Risikovorsorge	3,0	-1,2	4,2
Provisionsüberschuss	-0,3	-0,4	0,1
Operativer Aufwand	12,3	11,9	0,4
Ergebnis nach Steuern	-2,3	-0,6	-1,7
Zentrale Leistungsindikatoren	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung
Wachstum des Kundenkreditportfolios	11,5 %	23,2 %	-11,7 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	93,8 %	109,1 %	-15,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-6,3 %	-1,5 %	-4,8 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung
Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio	49,1 %	48,1 %	1,0 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,9 %	5,3 %	-0,4 Pp
Anteil notleidender Kredite	3,1 %	2,3 %	0,8 Pp
Risikodeckungsgrad notleidender Kredite	94,3 %	100 %	-5,7 Pp
Grünes Kundenkreditportfolio	47,0	28,0	19,0

Das Kundenkreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador stieg um 33,2 Millionen EUR bzw. 11,5 %. Zugleich erhöhten sich die Kundeneinlagen um 19,2 Millionen EUR. Der Zinsüberschuss stieg um 1,6 Millionen EUR bzw. 14 % auf 13,8 Millionen EUR. Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich um 1,7 Millionen EUR, welches vor allem auf einen Anstieg der Risikovorsorge um 4,2 Millionen EUR zurückzuführen ist. Der Anstieg der Risikovorsorge ist vor allem auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Das Gesamtrisikoprofil der Gruppe ist angemessen und stabil.

Grundsätzlich haben die Angaben des Lageberichts 2019 weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert.

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko stellt das bedeutendste Risiko der ProCredit Gruppe dar. Wir unterteilen es in das Adressenausfallrisiko aus dem Kundengeschäft, das Kontrahentenrisiko (einschließlich Emittentenrisiko) sowie das Länderrisiko. Hierbei hat das Kundengeschäft den größten Anteil. Auf Gruppen- und Bankenebene wird das Kundenkreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt eines Kunden wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und seine Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Die Bildung von Risikovorsorge erfolgt gemäß Gruppenstandards, die auf den IFRS 9 Bilanzierungsregeln beruhen. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell ist das zentrale Element zur Quantifizierung der Risikovorsorge. Dementsprechend werden alle Kreditengagements auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden.

Als Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurden mehrere Maßnahmen ergriffen. Dazu gehört die Gewährung von Stundungsmaßnahmen über einen zeitlichen Rahmen von vorwiegend drei bis sechs Monaten in allen Banken der Gruppe. In Übereinstimmung mit den Aufsichtsbehörden hat diese Anwendung jedoch keine direkten Auswirkungen auf die Risikovorsorge. Zur zeitnahen Erfassung eines Anstiegs des Kreditrisikos, insbesondere von Kunden mit Inanspruchnahme von Unterstützungsmaßnahmen, haben wir einen risikoorientierten Ansatz zur Durchführung von zusätzlichen Kreditanalysen implementiert. Zum 30. September haben wir diese zusätzlichen Kreditanalysen nahezu vollständig abgeschlossen. Das Kreditportfolio mit laufendem Moratorium betrug zum Abschlusstichtag 658,1 Millionen EUR oder 12,6 % des gesamten Kreditportfolios.

Die Risikovorsorge in Stufe 1 und Stufe 2 erhöhte sich im Vergleich zum Jahresendniveau um 7,2 Millionen EUR bzw. 10,1 Millionen EUR. Die Erhöhung lässt sich im Wesentlichen auf einen Anstieg des Portfolios in der Stufe 2, einer Anpassung von makroökonomischen Faktoren sowie auf das starke Portfoliowachstum zurückführen. Die Erhöhung des Portfolios in der Stufe 2 ist überwiegend das Ergebnis von Stufentransfers, die sich aus den zusätzlichen Kreditanalysen als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie ergeben haben. Die Risikovorsorge in Stufe 3 reduzierte sich um 3,9 Millionen EUR, vorwiegend durch eine Inanspruchnahme von Risikovorsorge. In Erwartung der Verschlechterung der allgemeinen Marktentwicklung und der erhöhten Unsicherheit aufgrund der COVID-19-Pandemie, auch im längerfristigen Horizont, wurde eine ergänzende Anpassung der makroökonomischen Faktoren zur Bestimmung der ECL-Modellparameter vorgenommen. Für diese Anpassungen wurden die makroökonomischen Prognosen der IMF World Economic Outlook Database verwendet, wobei die längerfristigen Aussichten berücksichtigt wurden.

30.09.2020						
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
Deutschland						
Bruttoforderung	49.088	3.654	0	0	52.742	
Risikovorsorge	-224	-361	0	0	-586	
Nettoforderung	48.864	3.292	0	0	52.156	
Südosteuropa						
Bruttoforderung	3.478.797	180.142	83.952	1.571	3.744.462	
Risikovorsorge	-25.597	-8.429	-44.967	-454	-79.446	
Nettoforderung	3.453.200	171.713	38.986	1.117	3.665.016	
Osteuropa						
Bruttoforderung	947.265	112.623	24.005	1.983	1.085.876	
Risikovorsorge	-10.158	-6.751	-12.786	-582	-30.277	
Nettoforderung	937.107	105.872	11.218	1.401	1.055.599	
Südamerika						
Bruttoforderung	263.500	48.669	9.959	0	322.128	
Risikovorsorge	-3.255	-2.116	-4.019	0	-9.390	
Nettoforderung	260.245	46.553	5.940	0	312.738	
31.12.2019						
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
Deutschland						
Bruttoforderung	54.122	1.940	0	0	56.062	
Risikovorsorge	-224	-69	0	0	-293	
Nettoforderung	53.898	1.871	0	0	55.769	
Südosteuropa						
Bruttoforderung	3.169.889	115.976	74.649	1.667	3.362.181	
Risikovorsorge	-20.613	-5.488	-44.599	-491	-71.192	
Nettoforderung	3.149.276	110.488	30.050	1.175	3.290.989	
Osteuropa						
Bruttoforderung	1.018.989	34.981	34.031	2.204	1.090.206	
Risikovorsorge	-7.878	-1.699	-17.937	-588	-28.101	
Nettoforderung	1.011.112	33.283	16.094	1.616	1.062.105	
Südamerika						
Bruttoforderung	272.281	9.826	6.776	0	288.884	
Risikovorsorge	-3.308	-319	-3.159	0	-6.786	
Nettoforderung	268.974	9.507	3.617	0	282.098	

Die auf lange Sicht positive Entwicklung der Portfolioqualität beruht auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittelgroße Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kundenbetreuung. Enge Kundenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kunden. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessenen Maßnahmen. Zum Ende des dritten Quartals lag der Anteil notleidender Kredite mit 2,3 % leicht unter dem Jahresendniveau. Der Risikodeckungsgrad stieg von 89,1 % auf 98,5 %.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt.

Zum 30. September 2020 lag die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe unverändert bei 14,1 %. Die Gesamtkapitalquote lag ebenfalls unverändert bei 15,7 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 8,2 % für die harte Kernkapitalquote, 10,1 % für die Kernkapitalquote und 12,6 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

In den ersten neun Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie haben wir zusätzliche Stressszenarien analysiert.

in Mio. EUR	30.09.2020	31.12.2019
Hartes Kernkapital	722,8	742,3
Zusätzliches Kernkapital	0,0	0,0
Ergänzungskapital	78,8	83,7
Eigenmittel	801,6	826,1
Risikogewichtete Aktiva	5.120,2	5.252,0
Adressenausfallrisiko	4.154,9	4.240,2
Marktrisiko	531,5	574,1
Operationelles Risiko	431,9	436,2
Credit Valuation Adjustment Risiko	1,9	1,4
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	14,1 %
Gesamtkapitalquote	15,7 %	15,7 %
Verschuldungsquote (CRR)	9,8 %	10,8 %

AUSBLICK

Das Wachstum der ersten neun Monate lag unter Berücksichtigung der ökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie über unseren Erwartungen. Mit Beginn der Pandemie ging die Nachfrage nach Krediten kurzfristig zurück, allerdings konnten wir im weiteren Jahresverlauf ein starkes Wachstum verzeichnen, insbesondere im Bereich längerfristiger Investitionsfinanzierungen, zu dem auch unser grünes Portfolio zählt. Nachdem wir zum Halbjahr unsere Wachstumsprognose angehoben hatten, erwarten wir nun ein Wachstum für das Gesamtjahr im oberen Bereich dieser Prognose von 8 % bis 10 %. Die Gefahr einer erneuten Pandemiewelle und die Einführung zusätzlicher Restriktionen für den nationalen und internationalen Handel sind wesentliche Risikofaktoren für diese Prognose.

Wir erwarten weiterhin eine positive, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr geringere Eigenkapitalrendite, wobei die Risikokosten möglicherweise unter unserem Erwartungswert von ca. 75 Basispunkten liegen könnten. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis wird zum Jahresende voraussichtlich leicht unter unserer ursprünglichen Prognose von ca. 70 % liegen. Die Kernkapitalquote wird über 13 % liegen. Auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die im Jahresbericht 2019 enthaltenen Aussagen zu den mittelfristigen Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	227.469	224.156
Zinsaufwand	76.741	80.526
Zinsüberschuss	150.728	143.630
Risikovorsorge	21.092	2.393
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	129.636	141.237
Provisionsertrag	48.611	51.918
Provisionsaufwand	13.906	13.059
Provisionsüberschuss	34.706	38.859
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	11.387	11.581
Ergebnis aus Derivaten	154	-321
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	90	201
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-8.999	-9.443
Operativer Ertrag	166.974	182.114
Personalaufwand	61.938	58.953
Verwaltungsaufwand	63.165	67.185
Operativer Aufwand	125.103	126.138
Ergebnis vor Steuern	41.871	55.975
Ertragsteueraufwand	8.476	10.066
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	33.396	45.910
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0	-1.942
Konzernergebnis	33.396	43.967
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	33.396	42.465
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	33.396	44.312
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-1.847
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	0	1.502
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	1.598
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-96

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	01.01.-30.09.2020	01.01.-30.09.2019
Konzernergebnis	33.396	43.967
Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage	180	404
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	0	0
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	169	446
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	11	-41
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage	-12	-15
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	-40.452	21.644
<i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>	0	92
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	-40.452	21.552
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-40.284	22.033
Gesamtergebnis	-6.889	66.001
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Gesamtergebnis	-6.889	62.732
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-6.889	64.659
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-1.926
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Gesamtergebnis	0	3.268
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	3.364
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0	-96
Ergebnis je Aktie* in EUR	0,57	0,72
<i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0,57	0,75
<i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	0,00	(0,03)

* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

Konzernbilanz

in '000 EUR		
Aktiva	30.09.2020	31.12.2019
Barreserve	123.602	142.982
Guthaben bei Zentralbanken	1.143.014	938.741
Forderungen an Kreditinstitute	223.758	320.737
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.529	306
Anlagepapiere	343.662	378.281
Forderungen an Kunden	5.085.509	4.690.961
Sachanlagen	138.876	138.407
Immaterielle Vermögenswerte	20.645	20.345
Laufende Steueransprüche	8.060	5.314
Latente Steueransprüche	1.320	739
Sonstige Vermögenswerte	56.816	60.747
Summe der Aktiva	7.146.792	6.697.560
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	218.854	226.819
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	3.137	1.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.717.597	4.333.436
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	984.036	852.452
Schuldverschreibungen	294.945	343.727
Sonstige Verbindlichkeiten	39.098	33.361
Rückstellungen	14.630	12.060
Laufende Steuerverbindlichkeiten	1.428	2.022
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.589	1.251
Nachrangdarlehen	86.222	87.198
Verbindlichkeiten	6.361.536	5.894.068
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	441.277	441.277
Gewinnrücklage	439.434	405.199
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-97.521	-55.821
Neubewertungsrücklage	2.065	1.896
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner	785.255	792.551
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	10.941
Eigenkapital	785.255	803.492
Summe der Passiva	7.146.792	6.697.560

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.



ProCredit
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 (0)69 95 14 37 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 11/2020 ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Alle Rechte vorbehalten